

UNTERSTÜTZUNG FÜR AARGAUER FIRMEN WÄHREND DES COVID-LOCKDOWNS



Das Kernteam der HTZ-Covid-Hotline erhielt zahlreiche Anfragen von Aargauer KMU: Thomas Knecht und Walter Bender.

THOMAS KNECHT, TECHNOLOGIE-
UND INNOVATIONSEXPERTE,
HIGHTECH ZENTRUM AARGAU AG

Die Support-Hotline des Hightech Zentrums Aargau wurde rege benutzt. Das Hightech Zentrum Aargau hat während des Corona-Lockdowns mit seiner temporären Covid-Support-Hotline die Aargauer Gewerbetreibenden wirkungsvoll unterstützt.

Der Lockdown, den der Bundesrat Mitte März anordnete, war für die allermeisten Firmen mit einschneidenden Konsequenzen verbunden: Praktisch von einem Tag auf den anderen rutschte das Tagesgeschäft in den Hintergrund. Gleichzeitig rückte in der Prioritätenliste die Anpassung von Pro-

zessen und Verkaufskanälen zur Umsetzung der bundesrätlichen Massnahmen nach oben, ebenso die Sicherstellung der Lieferketten und insbesondere auch die Liquiditätssicherung. Nicht unmittelbar notwendige Investitionen wurden teilweise oder vollständig eingefroren. Indem die Unternehmen nach Lösungen für die neuen Herausforderungen suchten, waren auch die Rahmenbedingungen für Innovationsvorhaben – die eigentliche Kernkompetenz des Hightech Zentrums Aargau (HTZ) – in vielen Firmen nicht mehr gegeben.

Anlaufstelle für alle Aargauer Firmen

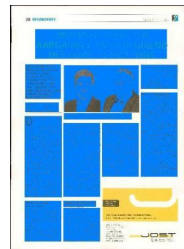
Auch unter den veränderten Voraussetzungen wollte das HTZ seine Rolle

als verlässlicher und kompetenter Partner für die Aargauer KMU wahrnehmen und die Firmen bei der Bewältigung der veränderten Situation unterstützen. Zu diesem Zweck wurden eine telefonische Covid-Support-Hotline und eine spezielle Webpage eingerichtet: Während sich die Unternehmerinnen und Unternehmer über die Hotline direkt durch Experten des HTZ beraten lassen konnten, fanden sie auf der Webpage Antworten auf die gängigsten Fragen sowie einen Downloadbereich mit allen relevanten Merkblättern, Formularen und Kontakten.

Am 22. März – also bereits eine Woche nach Ausrufung des Lockdowns – waren die intensiven Vorbereitungsarbeiten beim HTZ so weit fortgeschritten, dass Webpage und Hotline «live» gehen konnten. Diese Dienstleistung stiess bei den Aargauer KMU auf eine solche Resonanz, dass das Hotline-Duo bereits nach zwei Tagen zumindest zeitweise durch das restliche Team des HTZ verstärkt werden musste, damit die Anfragen zeitnah beantwortet werden konnten.

Sicherung der Liquidität als zentrales Thema

Nicht nur die grosse Anzahl Anfragen an sich stellte eine Herausforderung dar. Zusätzlich galt es, insbesondere die regelmässigen Änderungen der Lockdown-Rahmenbedingungen im Auge zu behalten. Die Supportanfra-



gen selbst betrafen grösstenteils die Liquiditätssicherung: Firmen benötigten Auskunft, wie und unter welchen Bedingungen Kurzarbeit, Erwerbsausfallentschädigung oder der Covid-19-Bundeskredit beantragt werden konnten. Zahlreiche Fragen betrafen auch die Geschäftsmieten. In anderen Fällen konnten die HTZ-Experten Unterstützung leisten bei der Sicherstellung von Lieferketten oder bei der Identifikation alternativer Verkaufskanäle wie etwa Online-Plattformen. So hat das HTZ mit seinem Netzwerk beispielsweise eine Firma bei der Suche nach potentiellen Abnehmern ihrer 3D-gedruckten Gesichtsvisiere erfolgreich beraten. Auch Anfragen

zur Umsetzung der Bundesmassnahmen auf Betriebsebene wurden durch die Hotline tagtäglich beantwortet, von einfachen Themen wie der Suche nach passenden Software-Lösungen für Online-Meetings bis hin zu komplexeren Fragestellungen wie dem Umgang mit Mitarbeitenden mit Corona-Symptomen.

Hunderte von Anfragen

Bei der Covid-Hotline gingen mehrere hundert Anfragen ein. Dieser Servicekanal wurde aufgehoben, nachdem das Hightech Zentrum Aargau am 16. April vom Regierungsrat den offiziellen Auftrag erhielt, als Ansprechpartner für Aargauer Firmen

zur Abwicklung der kantonalen Hilfsmassnahmen zu wirken. Die Bilanz für die Covid-Support-Hotline fällt durchwegs positiv aus. Dies zeigen auch die zahlreichen Rückmeldungen seitens der Aargauer Unternehmen. Die Hotline war auch für das Aargauer Gewerbe eine wertvolle Anlaufstelle und hat ihr Ziel, die Firmen in dieser herausfordernden Zeit kompetent, schnell und unkompliziert zu unterstützen, erfüllt. Als wichtiger «Nebeneffekt» dieses Projekts bleiben die zahlreichen neuen Kontakte, welche das grosse Netzwerk des HTZ zusätzlich erweitert haben.